



Labelstar Office Lite

Benutzerhandbuch

Version 7.20
05/2021

© 2021 Carl Valentin GmbH Alle Rechte vorbehalten. Die unbefugte Vervielfältigung dieses Handbuchs, der Software oder der im Drucker enthaltenen Firmware wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann entsprechend den im jeweiligen Land geltenden Gesetzen und Rechtsvorschriften mit schweren Geldstrafen und/oder Freiheitsstrafen geahndet werden. Urheberrechtsverletzungen werden zivilrechtlich verfolgt.

Alle in diesem Handbuch erwähnten Markennamen, Produktnamen oder Marken sind Eigentum der jeweiligen Markeninhaber.

Urheberrechtshinweis Dieses Handbuch enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Diese urheberrechtlich geschützten Informationen dürfen nicht ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung verwendet, reproduziert oder zu jedwedem Zweck an Dritte weitergegeben werden.

Haftungsausschluss Die Beschreibungen in diesem Handbuch stellen keine zugesicherten Eigenschaften im rechtlichen Sinne oder im Sinne der Produkthaftung dar. Die Autoren behalten sich das Recht vor, an dem Handbuch oder der Software Änderungen vorzunehmen, ohne Verpflichtung diese Änderungen irgendeiner Person bekanntzugeben. Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieses Handbuchs übernommen. Trotz aller Bemühungen kann das Handbuch Fehler enthalten. Wir freuen uns daher über Anregungen und Hinweise, die die Qualität unserer Produkte verbessern können.

Inhaltsverzeichnis

Kontakt.....	3
Typografische Konventionen	4
Installation	5
Installationsvoraussetzungen.....	5
Programm installieren	5
Programmvarianten	6
Erste Schritte	8
Benutzeroberfläche.....	8
Programmoptionen.....	10
Registerkarte «Allgemein».....	10
Registerkarte «Drucken».....	10
Registerkarte «Dateiablage»	11
Registerkarte «Sprache»	11
Erstellen Sie Ihr erstes Etikett.....	12
Schritt 1: Etikett erstellen.....	13
Schritt 2: Objekte erstellen.....	14
Text einfügen.....	14
Waagerechte Linie einfügen	15
Barcode einfügen	16
Grafik einfügen.....	17
Schritt 3: Objekte ausrichten	18
Schritt 4: Variable Daten verwenden.....	19
Numerator einfügen.....	19
Barcodes.....	20
Codabar.....	20
Code 128.....	21
Code 2/5 Interleaved	21
Code 39	22
Code 39 Extended.....	22
Code 93	23
Code 93 Extended.....	23
Deutsche Post Identcode	24
Deutsche Post Leitcode.....	25
EAN-13, GTIN-13.....	26
EAN-8, GTIN-8.....	27
ITF-14, SCC-14.....	27
Pharmacode.....	28
PZN	28
UPC-A, GTIN-12.....	29
UPC-E	29
Variablen	30
Allgemeiner Aufbau.....	30
Syntaxkonventionen.....	31
Numerator.....	32
Datum/Uhrzeit.....	33
Standard-Formatzeichenfolgen.....	34
Benutzerdefinierte Formatzeichenfolgen.....	35
Benutzereingabe.....	37

Kontakt

Carl Valentin GmbH
Neckarstrasse 78-86 u. 94
78056 Villingen-Schwenningen

Telefon: +49 (0) 7720 9712 - 0

Webseite: www.carl-valentin.de
Anfragen: info@carl-valentin.de

Versionsupdates können über das Internet auf der [Download-Webseite](#) von Labelstar Office Lite heruntergeladen werden.

Typografische Konventionen

Um den Inhalt dieser Dokumentation übersichtlich zu gestalten und wichtige Informationen hervorzuheben, werden folgende typografische Hervorhebungen und Symbole verwendet:

Hervorhebungen

Hervorhebung	Funktion
Fettdruck	Fachbegriffe, Tasten, sowie die Namen von Bedienelementen, wie Dialogfelder, Schaltflächen, Registerkarten, Menüs oder Elemente einer Auswahlliste
<i>Kursivdruck</i>	Pfadangaben und Dateinamen im Fließtext
Blau unterstrichen	Verweise auf andere Websites (Hyperlinks) oder Querverweise zu anderen Abschnitten in der Dokumentation. Klicken Sie auf den Querverweis, um direkt zu seiner Position zu springen.
GROSSBUCHSTABEN	Alle Tasten der Computertastatur werden in Großbuchstaben angezeigt. Wenn zwischen zwei Tasten ein Pluszeichen (+) angezeigt wird, müssen Sie die erste Taste gedrückt halten und gleichzeitig die andere Taste drücken. ALT+F1 bedeutet beispielsweise, dass die ALT -Taste gedrückt gehalten wird, während die F1 -Taste gedrückt wird.

Symbole

In der Dokumentation werden die folgenden grafischen Symbole verwendet, die immer in Verbindung mit grau und kursiv gedrucktem Text erscheinen:



WARNUNG: *Dieses Zeichen markiert besonders wichtige Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um Fehlfunktionen zu vermeiden.*



WICHTIG: *Das Ausrufezeichen kennzeichnet Abschnitte, die wichtige Informationen enthalten.*



HINWEIS: *Dieses Zeichen weist Sie auf nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen hin.*



DOWNLOAD: *Hier finden Sie entsprechende Übungen und Verweise auf Beispieldateien.*

Installation

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zur Installation von Labelstar Office Lite.



Bitte überprüfen Sie vor der Installation von Labelstar Office Lite, ob Ihr Computer die [Systemvoraussetzungen](#) erfüllt. So wird sichergestellt, dass die Installation korrekt erfolgen kann.

Installationsvoraussetzungen

Unterstützte Betriebssysteme

- Windows 7 (SP1 oder höher)
- Windows 8.1
- Windows 10



Labelstar Office Lite ist eine 32-Bit-Anwendung, die sowohl auf 32-Bit- als auch auf 64-Bit-Windows-Betriebssystemen ausgeführt werden kann.

Systemvoraussetzungen



Auf Ihrem Computer muss .Net Framework 4.6 oder höher installiert sein, damit die Installation von Labelstar Office Lite erfolgreich durchgeführt werden kann. Wenn das Installationsprogramm .Net Framework 4.6 oder höher nicht auf Ihrem Computer findet, werden Sie aufgefordert, es herunterzuladen und zu installieren, um die Installation von Labelstar Office Lite fortzusetzen.

Klicken Sie auf den folgenden Link, um Anleitungen für die Installation der neuesten Version von .NET Framework auf Ihrem Computer zu erhalten:

- [Installieren von .Net Framework unter Windows 10 und Windows Server 2016 und höher \(EN\)](#)

Programm installieren



Zur Installation sind Administratorrechte erforderlich. Falls Sie nicht wissen, ob Sie über diese verfügen, finden Sie die Information in Windows unter Startmenü > Systemsteuerung > Benutzerkonten.

Labelstar Office Lite von Festplatte (Download) installieren

1. Laden Sie das Labelstar Office Lite-Installationsprogramm [hier](#) herunter.
2. Führen Sie die heruntergeladene Datei als Administrator aus und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Labelstar Office Lite von CD installieren

1. Legen Sie die Programm-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.
2. Bei aktivierter Autostart-Funktion startet die Installation nach dem Einlegen automatisch. Sofern die Installation nicht automatisch startet, führen Sie die Datei *Start.exe* auf der CD/DVD aus.
3. Klicken Sie auf dem Startbildschirm auf **Software installieren** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Programmvarianten

Labelstar Office ist in zwei Varianten verfügbar. In der kostenlosen **Lite-Version** eignet sich die Software vor allem für die Gestaltung einfacher Etiketten. Für professionelle Anforderungen gibt es die **Standard-Version**. Hier steht eine breite Auswahl an Formaten und Variablen zur Verfügung. So können Etikettieranforderungen aus nahezu allen industriellen Branchen bedient werden.

Weitere Informationen zur **Standard-Version** finden Sie [hier](#).

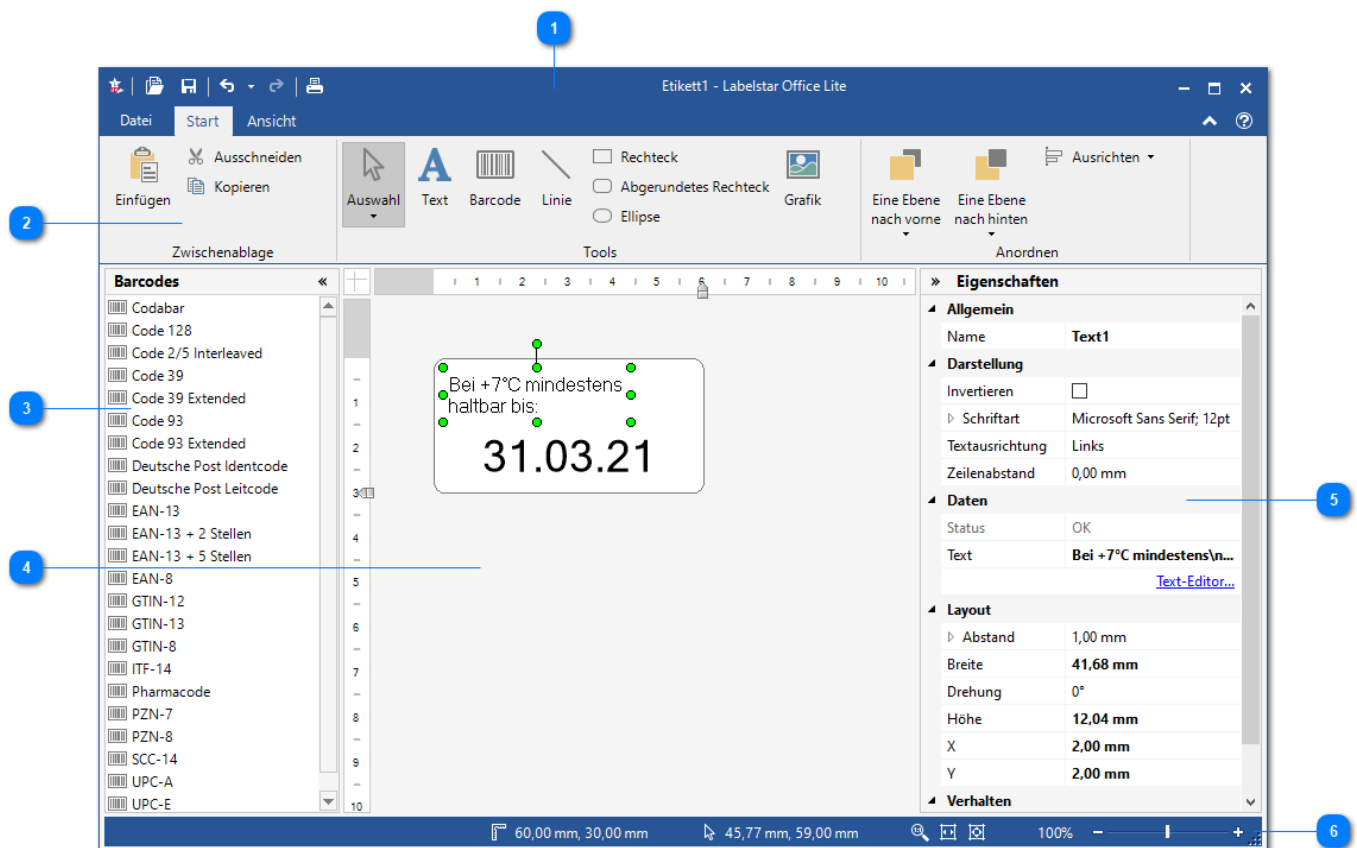
	LITE	STANDARD
Texte		
TrueType-Schriften	✓	✓
Druckerschriften		✓
Textformatierung (Markup-Tags)		✓
Gebogener Text		✓
Barcodes		
1D-Barcodes	✓	✓
2D-Barcodes		✓
GS1-Barcodes		✓
Post-Barcodes		✓
HIBC-Barcodes		✓
Grafiken	Eingeschränkt (nur BMP)	Über 90 Vektor- und Grafikformate (z.B. TIFF, GIF, JPEG, PNG, WMF, BMP, ICO, ...)
PDF als Grafik einfügen		✓
Variablen		
Systemvariablen	Eingeschränkt (nur Datum, Uhrzeit, Numerator und Benutzereingabe)	Über 30 Variablen (z.B. Datum, Uhrzeit, Numerator, Benutzereingabe, Kettenfeld, Prüfziffernberechnung, If-Then-Else-Abfrage, ...)
Druckervariablen		✓
Datenbanken		✓
Protokollierung		✓
Memory Card-Unterstützung		✓
Symbole		✓
Etikettenexport		
SAPscript ITF Druckvorlage		✓
PDF-Datei		✓
Bilddatei		✓
Drucken		
Internes Druckerprotokoll (CVPL)	Daten werden grafisch übertragen	✓ (ab Valentin Druckertreiber Version 2.4.1)

Druckvorschau		✓
Druckeinstellungen beim Etikett speichern		✓
Spaltendruck		✓
Zweifarbendruck		✓
OLE-Automation (LSOffice.dll)		✓
Import Labelstar Plus Etiketten		✓
Etikettenkonverter		✓
Zusatzprogramme		
Quick-Print		✓
Druckformular		✓
Verzeichnisüberwachung (automatisierter Druck)		✓
Druckmanager		✓

Erste Schritte

In diesem Abschnitt werden das Hauptfenster und die Grundfunktionen von Labelstar Office Lite beschrieben.






Benutzeroberfläche



1 Titelleiste

In der Titelleiste wird der Programmname und der Name des Etiketts angezeigt, das Sie gerade bearbeiten.

Auf der linken Seite der Titelleiste befindet sich die Schnellstart-Symbolleiste mit den Schaltflächen:

-  Etikett öffnen
-  Etikett speichern
-  Letzten Befehl rückgängig machen
-  Letzten Befehl wiederherstellen
-  Etikett drucken

Auf der rechten Seite der Titelleiste befinden sich die Schaltflächen zum Minimieren, Verkleinern/Vergrößern und Schließen des Programmfensters.

- 2 Menüband**
Über das Menüband haben Sie Zugriff auf alle Funktionen von Labelstar Office Lite. Zur besseren Übersichtlichkeit ist das Menüband in Registerkarten und Gruppen unterteilt. Innerhalb der Gruppen sind entsprechend die Schaltflächen angeordnet.

- 3 Barcodes**
Zeigt eine Liste der verfügbaren Barcodetypen. Um einen Barcode auf dem Etikett einzufügen wählen Sie einen Eintrag aus und ziehen Sie ihn auf das Etikett.


Eine Beschreibung der verschiedenen Barcodetypen finden Sie [hier](#).

- 4 Arbeitsbereich**
In diesem Bereich wird das Etikett angezeigt, das Sie gerade bearbeiten.

- 5 Eigenschaften**
Zeigt die Eigenschaften des Objekts an, das gerade ausgewählt ist.

- 6 Statusleiste**
In diesem Bereich erhalten Sie Informationen zu:

 Etikettengröße

 Position des ausgewählten Objekts

Auf der rechten Seite der Statusleiste befinden sich die Schaltflächen für die Zoomsteuerung:

 100%

 Auf Etikettenbreite zoomen

 Auf Etikettengröße zoomen

 100% - + Benutzerdefiniert zoomen

Programmoptionen

Labelstar Office Lite verfügt über eine Vielzahl an Einstellmöglichkeiten, mit denen Sie das Programm an ihre persönlichen Wünsche anpassen können.

Um die Programmoptionen zu ändern, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Datei > Optionen**.
Das Dialogfeld **Optionen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie eine Registerkarte aus.
3. Führen Sie die Änderungen an den Optionen durch.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die Änderungen zu speichern.



Alle mit einem Stern () markierten Optionen werden erst beim nächsten Start der Anwendung wirksam.*


Registerkarte «Allgemein»

Einstellungen

Etikett ohne Abfrage speichern Aktivieren Sie diese Option, wenn das Etikett ohne Sicherheitsabfrage gespeichert werden soll.

Am Programmstart

Wählen Sie aus, wie sich Labelstar Office Lite am Programmstart verhalten soll.

- **Leeres Etikett** Es wird immer ein leeres Etikett geöffnet.
- **Zuletzt geöffnetes Etikett** Es wird das zuletzt geöffnete Etikett geladen.
- **Etikett laden** Es wird in bestimmtes Etikett geladen. Klicken Sie auf , um eine Etikettendatei auszuwählen.
- **Dialogfeld "Datei öffnen" anzeigen** Das Dialogfeld **Datei öffnen** wird angezeigt und es kann eine Etikettendatei ausgewählt werden.

Registerkarte «Drucken»

Einstellungen

Standarddrucker Hier können Sie den Standarddrucker für Labelstar Office Lite auswählen. Labelstar Office Lite verwendet anfangs den Windows-Standarddrucker, aber Sie können einen anderen Standarddrucker für die Druckausgabe auswählen. Der Windows-Standarddrucker und der Labelstar Office Lite-Standarddrucker sind unabhängig voneinander. Wenn Sie einen der beiden Standards ändern, beeinflusst dies den anderen nicht.

Registerkarte «Dateiablage»

Auf dieser Seite stellen Sie die Standardspeicherorte für die unterschiedlichen Elemente von Labelstar Office Lite ein.

Verzeichniseinstellungen

Standardspeicherort für Etiketten Definiert den Speicherort der standardmäßig zum Öffnen und Speichern der Etikettendateien verwendet werden soll.

Standardeinstellung: `C:\Users\<UserName>\Documents\Labelstar Office Lite\Labels`

Standardspeicherort für Grafiken Definiert den Speicherort für Grafikdateien.

Standardeinstellung: `C:\Users\<UserName>\Documents\Labelstar Office Lite\Images`

Registerkarte «Sprache»

Sie können die Sprache, die Labelstar Office Lite für die Anzeige von Elementen und Dialogfeldern verwendet, ändern.

Einstellungen

Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste der verfügbaren Sprachen aus. Ist der Eintrag **(wie System)** ausgewählt, so wird die eingestellte Systemsprache (vorausgesetzt die Sprache ist verfügbar, ansonsten Englisch) als Programmsprache verwendet.



Wenn Sie eine neue Sprache ausgewählt haben müssen Sie Labelstar Office Lite beenden und neu starten.

Erstellen Sie Ihr erstes Etikett

Der beste Weg zu lernen, wie ein Etikett entworfen wird, ist es zu tun! In diesem Abschnitt wird Schritt-für-Schritt erklärt wie Sie ein einfaches Etikett in Labelstar Office Lite erstellen können.

Wenn Sie fertig sind, sieht das Etikett folgendermaßen aus:



Das Beispietikett *Sample.lblx* finden Sie im Verzeichnis *C:\Users\Public\Documents\Labelstar Office Lite\Samples*, oder Sie können es [hier](#) herunterladen.

Schritt 1: Etikett erstellen

Um ein neues Etikett zu erstellen, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie Labelstar Office Lite.
2. Klicken Sie auf **Datei > Neu**.
Eine neues, leeres Etikett mit den Standardabmessungen 100 mm x 60 mm wird geöffnet.
3. Etikettenbreite ändern
Um die Etikettenbreite zu ändern, führen Sie bitte eine der folgenden Aktionen aus:
 - Bewegen Sie den Schieberegler auf dem horizontalen Lineal nach links auf 60 mm.
 - **Eigenschaften > Layout**, ändern Sie die **Etikettenbreite** auf 60 mm.

▲ Darstellung	
Eckradius	2,50 mm
Lochdurchmesser	0,00 mm
Rahmentyp	Rechteck
▲ Drucken	
Etikettendrehung	0°
▲ Layout	
Etikettenbreite	60,00 mm
Etikettenhöhe	60,00 mm

Schritt 2: Objekte erstellen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Objekte mit festen Inhalten auf dem Etikett einfügen können.

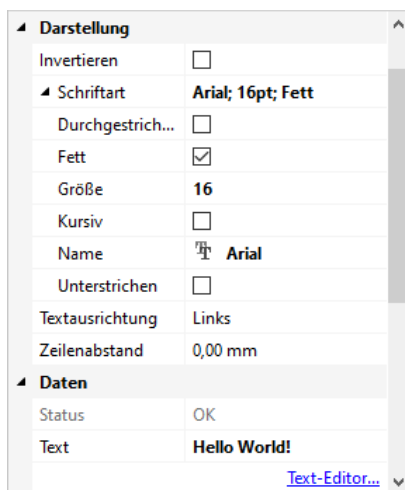
Text einfügen

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Tools** auf die Schaltfläche **A Text**.
2. Klicken Sie an die Stelle auf dem Etikett, an der Sie das Textobjekt einfügen möchten.

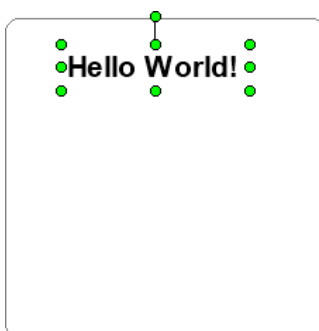
Das Dialogfeld **Text-Editor** wird geöffnet.

3. Geben Sie im Eingabefeld **Hello World!** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Schriftart ändern


Eigenschaften > Darstellung > Schriftart, wählen Sie Arial, 16 Punkt Schriftgröße und Fett aus.



Auf dem Bildschirm sollte folgendes zu sehen sein:



Waagerechte Linie einfügen

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Tools** auf die Schaltfläche  **Linie**.
2. Klicken Sie an die Stelle auf dem Etikett, an der die Linie beginnen soll.
3. Drücken Sie die **Umschalttaste** und ziehen Sie die Maus, während Sie die Maustaste gedrückt halten, bis zu dem Punkt, an dem die Linie enden soll. Lassen Sie die Maustaste los.



Halten Sie die Umschalttaste gedrückt um eine waagerechte, senkrechte oder um 45° gekippte Linie zu zeichnen.

4. Strichstärke ändern

Eigenschaften > Darstellung, ändern Sie die **Strichstärke** auf 1 mm.

Allgemein	
Name	Line1
Darstellung	
Strichstärke	1,00 mm
Layout	
X1	1,58 mm
X2	58,20 mm
Y1	16,66 mm
Y2	16,66 mm

5. Liniegröße ändern

Eigenschaften > Layout, ändern Sie **X1** auf 0 mm und **X2** auf 60 mm.

Allgemein	
Name	Line1
Darstellung	
Strichstärke	1,00 mm
Layout	
X1	0,00 mm
X2	60,00 mm
Y1	16,66 mm
Y2	16,66 mm

Auf dem Bildschirm sollte folgendes zu sehen sein:



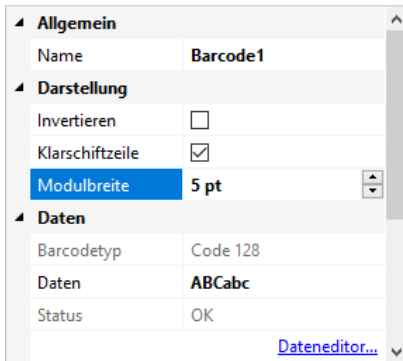
Barcode einfügen

Nun fügen Sie einen [Code 128](#) Barcode auf dem Etikett ein.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Barcodes** den Eintrag **Code 128** aus.
2. Halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Mauszeiger an die Stelle auf dem Etikett, an der Sie das Barcodeobjekt einfügen möchten. Lassen Sie die Maustaste los.
Der Barcode wird auf dem Etikett angezeigt.

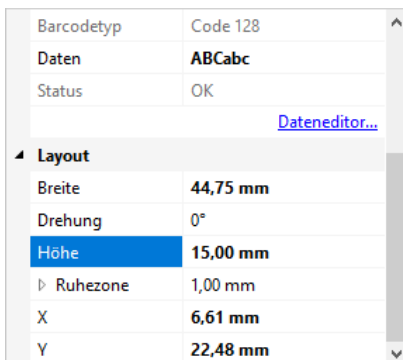
3. Modulbreite ändern

Eigenschaften > Darstellung, ändern Sie die **Modulbreite** auf 5 pt.



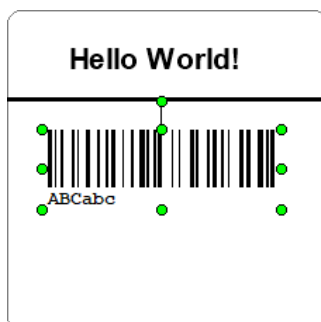
4. Barcodehöhe ändern

Eigenschaften > Layout, ändern Sie die **Höhe** auf 15 mm.




Sie können die Barcodegröße ebenfalls ändern, indem Sie die Ziehpunkte an den Ecken des Objektes anklicken und verschieben. Die Ziehpunkte werden nur angezeigt, wenn das Objekt ausgewählt ist.

Auf dem Bildschirm sollte folgendes zu sehen sein:



Grafik einfügen

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Tools** auf die Schaltfläche  **Grafik**.
2. Klicken Sie an die Stelle auf dem Etikett, an der Sie das Grafikobjekt einfügen möchten.
Das Dialogfeld **Datei öffnen** wird angezeigt.
4. Wechseln Sie zu *C:\Users\Public\Documents\Labelstar Office Lite\Samples* und öffnen Sie die Datei *Globe.bmp*.

Auf dem Bildschirm sollte folgendes zu sehen sein:



Schritt 3: Objekte ausrichten

Sie haben nun alle Objekte auf dem Etikett eingefügt. Jetzt sollen die Objekte noch mittig untereinander angeordnet werden.

Um Objekte auf dem Etikett auszurichten, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Alle Objekte auswählen

Um alle Objekte auszuwählen, führen Sie bitte eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Tools** auf die Schaltfläche **Auswahl** und ziehen Sie einen Rahmen um alle Objekte auf dem Etikett.
- Klicken Sie auf ein Objekt. Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt, und klicken Sie nacheinander alle anderen Objekte auf dem Etikett an.
- Drücken Sie **STR+A**.

2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Anordnen** auf **Ausrichten** > **Horizontal zentrieren**.

Die ausgewählten Objekte werden neu angeordnet und mittig untereinander auf dem Etikett positioniert.

Auf dem Bildschirm sollte folgendes zu sehen sein:



Schritt 4: Variable Daten verwenden

Bis jetzt wurden nur Objekte mit festen Inhalten auf dem Etikett eingefügt. Wenn Sie ein Etikett definieren wollen, dessen Inhalt sich während des Druckvorgangs ändern soll, bietet Labelstar Office Lite verschiedene Variablen ([Numerator](#), [Datum/Uhrzeit](#) und [Benutzereingabe](#)), die mit Text- und Barcodeobjekten verwendet werden können.

In diesem Abschnitt ändern Sie den Barcodeinhalt in einen Numerator, der während des Druckvorgangs, nach jedem Etikett, um zwei erhöht wird.

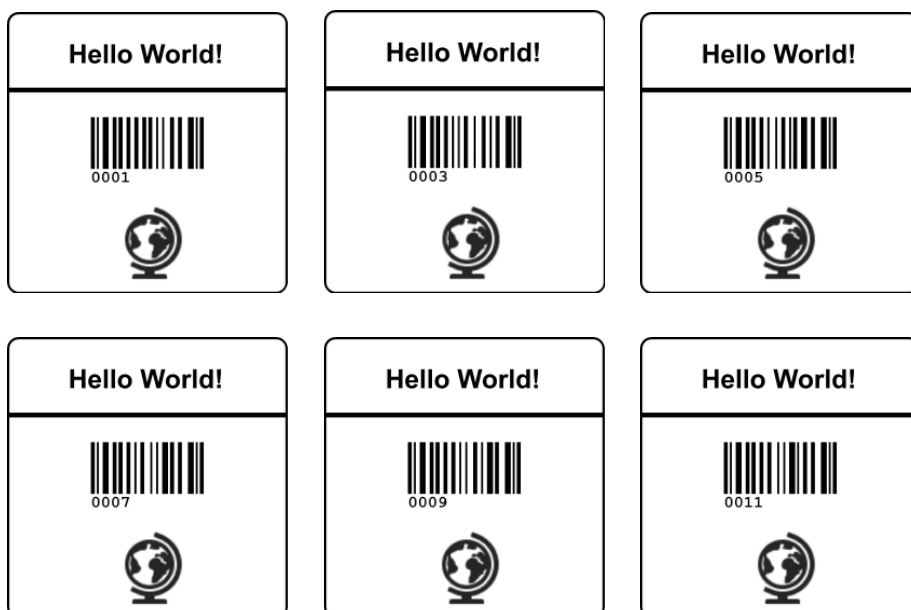
Numerator einfügen

1. Doppelklicken Sie auf den Barcode.
Das Dialogfeld **Dateneditor** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Variable einfügen > Numerator**.
Das Dialogfeld **Numerator** wird geöffnet. Ändern Sie die **Schrittweite** auf 2 und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Auf dem Bildschirm sollte folgendes zu sehen sein:



Druckausgabe



Barcodes

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die unterstützten Barcodetypen.

Codabar

Der **Codabar** wird hauptsächlich in Bibliotheken, in der Fotobranche und medizinischen Bereichen (Blutbanken) verwendet. Der **Codabar** ist ein universeller, numerischer Barcode der zusätzlich zu den Ziffern 0-9 noch sechs Sonderzeichen enthält. Die Anzahl der darstellbaren Zeichen ist vom Code nicht vorgegeben.

Zusätzlich sind vier verschiedene Start-/Stoppsymbole (A-D) definiert, d.h. jeder Code muss mit A, B, C oder D beginnen und enden. Die Start-/Stoppsymbole dürfen jedoch im Barcode selbst nicht verwendet werden.

Jedes Zeichen des Codes besteht aus elf Modulen, vier Striche und drei Lücken. Eine vierte Lücke ist immer schmal.



123456

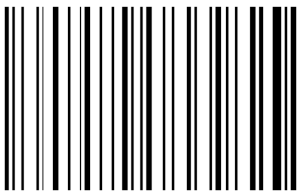
Länge	Variabel
Zeichensatz	Ziffern 0-9 Sonderzeichen - \$: / . +
Prüfziffer	Keine Modulo 16

Code 128

Der **Code 128** ist ein universeller, alphanumerischer Barcode der hauptsächlich im Speditions-/Transportgewerbe, auf Ausweisen und in der Lagerhaltung/Distribution eingesetzt wird.

Der **Code 128** kann alle 128 ASCII-Zeichen darstellen. Die Verwendung der Prüfziffer ist für den **Code 128** vorgeschrieben. Durch die Nutzung vier verschiedener Breiten für Striche und Balken ist die Informationsdichte sehr hoch.

Der Aufbau eines **Code 128** Barcodesymbols besteht aus einem Startzeichen, Nutzdaten, Prüfziffer und dem Stoppzeichen. Vor dem Startzeichen und hinter dem Stoppzeichen muss eine Ruhezone mit einer Breite von mindestens 10 Modulen definiert sein.



ABCabc

Länge	Variabel
Zeichensatz	ASCII-Zeichensatz inkl. Steuerzeichen
Prüfziffer	Modulo 103

Code 2/5 Interleaved

Der **Code 2/5 Interleaved** ist ein numerischer Zweibreitencode, der Informationen jeder Länge kodieren kann, solange der Code eine gerade Anzahl von Stellen enthält.

Im **Code 2/5 Interleaved** werden immer zwei Ziffern verschränkt kodiert. Die erste Ziffer wird durch fünf Striche (oder schwarzen Linien) dargestellt. Die zweite Ziffer wird durch die auf die Striche folgenden Zwischenräume (oder weißen Linien) dargestellt. Fünf Striche und Lücken kodieren also ein Zifferpaar.

Zur Darstellung einer ungeraden Anzahl von Ziffern muss eine Null vorangestellt oder eine Prüfziffer angehängt werden.

Der Code wird hauptsächlich in der Industrie, vor allem im Logistikbereich, eingesetzt.



123456

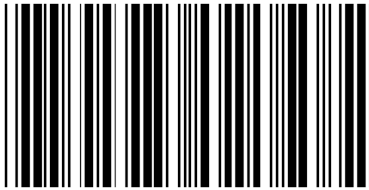
Länge	Variabel (gerade Stellenanzahl)
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Keine Modulo 10 Modulo 10 (Luhn Algorithm)

Code 39

Der **Code 39** ist ein alphanumerischer Barcode der hauptsächlich bei Paketdiensten, in der Elektronik- und Chemieindustrie, im Gesundheitssektor und bei Speditionen eingesetzt wird.

Jedes Zeichen des Codes besteht aus neun Modulen, fünf Striche und vier Lücken. Drei von den Elementen sind breit und sechs schmal. Dadurch ist eine Selbstprüfung des Barcodes möglich.

Der **Code 39** dominierte früher die Anwendungen die einen alphanumerischen Barcode zur Kodierung forderten. Aufgrund seiner niedrigen Informationsdichte und der geringen Zeichensatzauswahl wird er aktuell häufig durch den [Code 128](#) ersetzt.



ABCDEF

Länge	Variabel
Zeichensatz	Ziffern 0-9 Großbuchstaben A-Z Sonderzeichen - . \$ / + % Leerzeichen
Prüfziffer	Keine Modulo 43 Modulo 11 (Gewichtung 7) Modulo 10 (Luhn Algorithm)

Code 39 Extended

Der **Code 39 Extended** ermöglicht die Verarbeitung des kompletten ASCII-Zeichensatzes mit dem Zeichensatz des [Code 39](#).

Alle zusätzlichen Zeichen (Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Satzzeichen) werden durch eine Kombination aus zwei Zeichen des [Code 39](#) dargestellt. So wird z.B. der Kleinbuchstabe "a" durch "+A" dargestellt.



ABCabc

Länge	Variabel
Zeichensatz	ASCII-Zeichensatz
Prüfziffer	Keine Modulo 43 Modulo 11 (Gewichtung 7) Modulo 10 (Luhn Algorithm)

Code 93

Der **Code 93** ist ein universeller, alphanumerischer Code und wurde aus dem [Code 39](#) weiterentwickelt.

Durch die Nutzung von diversen Strich- und Lückenbreiten hat er eine höhere Informationsdichte. Jedes Zeichen besteht aus neun Modulen, drei Strichen und drei Lücken.

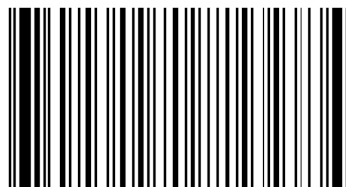


ABCDEF

Länge	Variabel
Zeichensatz	Ziffern 0-9 Großbuchstaben A-Z Sonderzeichen - . \$ / + % Leerzeichen
Prüfziffer	Modulo 47

Code 93 Extended

Der **Code 93 Extended** ermöglicht die Verarbeitung des kompletten ASCII-Zeichensatzes mit dem Zeichensatz des [Code 93](#).



ABCabc

Länge	Variabel
Zeichensatz	ASCII-Zeichensatz
Prüfziffer	Modulo 47

Deutsche Post Identcode

Der **Identcode** wird von der Deutschen Post AG (DHL) zur automatischen Verteilung der Frachtsendung in den Postzentren verwendet. Der Identcode basiert auf dem [Code 2/5 Interleaved](#), jedoch mit einer anders berechneten Prüfziffer und einer abweichenden Formatierung der Klarschriftzeile.

Der **Identcode** dient zur eindeutigen Kennzeichnung eines Postpakets mit dessen Hilfe der Lauf eines Postpakets von der Annahme bis hin zur Auslieferung (Track & Trace) verfolgt werden kann.

Folgende Informationen sind im **Identcode** verschlüsselt:

- **Stelle 1-2:** Abgangsfrachtpostzentrum
- **Stelle 3-5:** Kundenkennung
- **Stelle 6-11:** Einlieferungsnummer
- **Stelle 12:** Prüfziffer



Länge	12
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

Deutsche Post Leitcode

Der **Leitcode** wird von der Deutschen Post AG (DHL) zur automatischen Verteilung der Frachtsendung in den Postzentren verwendet. Der Leitcode basiert auf dem [Code 2/5 Interleaved](#), jedoch mit einer anders berechneten Prüfziffer und einer abweichenden Formatierung der Klarschriftzeile.

Folgende Informationen sind im **Leitcode** verschlüsselt:

- **Stelle 1-5:** Postleitzahl
- **Stelle 6-8:** Straßenkennzahl
- **Stelle 9-11:** Hausnummer
- **Stelle 12-13:** Produktcode
- **Stelle 14:** Prüfziffer



Länge	14
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

EAN-13, GTIN-13

Der **EAN Barcode** wird hauptsächlich zur international eindeutigen Kennzeichnung von Produkten im Einzelhandel verwendet. Die Verpackungen der Erzeugnisse sind mit der GTIN - Globale Artikelidentnummer (engl. Global Trade Item Number, ehemals EAN - European Article Number) bedruckt.

Folgende Informationen sind im Code verschlüsselt, wobei die Stellen 7-9 die Basisnummer darstellen:

- **3 Stellen:** **GS1**-Länderpräfix (zum Beispiel 400 bis 440 für Deutschland, 760 bis 769 für die Schweiz und Liechtenstein, 900 bis 919 für Österreich)
- **4-6 Stellen:** Betriebsnummer
- **3-5 Stellen:** Artikelnummer (in Abhängigkeit von der Länge der Betriebsnummer)
- **1 Stelle:** Prüfziffer



EAN-13

EAN-13 Barcodes können durch Zusatzcodes (sogenannte AddOns) um zwei oder fünf Ziffern erweitert werden. Im AddOn wird z.B. bei Büchern der Preis oder bei Presseerzeugnissen die Nummer der jeweiligen Ausgabe verschlüsselt.



EAN-13 mit 2-stelligem AddOn



EAN-13 mit 5-stelligem AddOn

Länge	13-18
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

EAN-8, GTIN-8

Der **EAN-8** stellt die einfachste und kürzeste Form des **EAN Barcodes** dar, da er auf 8 Stellen begrenzt ist. Er kommt dort zum Einsatz, wo nur wenig Platz für eine Warenauszeichnung zur Verfügung steht und ein [EAN-13](#) mehr als 25% des Platzes auf der entsprechenden Produktseite einnehmen würde.



Eine GTIN-Kurznummer wird nur auf Antrag vergeben, da diese Nummern nur begrenzt verfügbar sind. Die mit einer 2 als Startziffer beginnenden EAN-8 Barcodes können innerhalb des eigenen Unternehmens frei verwendet werden, sind aber nicht weltweit eindeutig.

Folgende Informationen sind im Code verschlüsselt:

- **3 Stellen:** [GS1](#)-Länderpräfix (zum Beispiel 400 bis 440 für Deutschland, 760 bis 769 für die Schweiz und Liechtenstein, 900 bis 919 für Österreich)
- **4 Stellen:** Artikelnummer (vom Hersteller vergeben)
- **1 Stelle:** Prüfziffer



Länge	8
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

ITF-14, SCC-14

Mit dem **ITF-14** Barcode (auch **SCC-14** genannt) wird in der Regel der Shipping Container Code dargestellt. Dieser Code wird für die Kennzeichnung von Kartons oder Paletten verwendet, welche Produkte enthalten, die mit einem [EAN-13](#) gekennzeichnet sind.

Folgender Informationen sind im Code verschlüsselt:

- **1 Stelle:** Packungsart
- **12 Stellen:** Produktcode, i.d.R. die ersten 12 Ziffern des [EAN-13](#)
- **1 Stelle:** Prüfziffer



Länge	14
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

Pharmacode

Der **Pharmacode** ist ein einfacher, numerischer Barcode der vom Unternehmen Laetus in Umlauf gebracht wurde. Er wird in der pharmazeutischen Industrie zur Packmittelkontrolle bzw. zur Steuerung von Verpackungsmaschinen verwendet.

Der **Pharmacode** der sowohl auf der Verpackung als auch auf dem Beipackzettel angebracht ist, sorgt dafür dass der richtige Beipackzettel in die dazugehörige Verpackung sortiert wird. Mit dem **Pharmacode** können nur Ganzzahlen von 3 bis 131070 kodiert werden.



Länge	1-6
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Keine

PZN

Die **Pharmazentralnummer (PZN)** ist ein in Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte. Sie ist eine achtstellige Nummer (7 Ziffern + Prüfziffer) mit vorangestelltem Minus-Zeichen, die Arzneimittel nach Bezeichnung, Darreichungsform, Wirkstoffstärke und Packungsgröße eindeutig kennzeichnet. Sie wird im Klartext (Zahlen) mit vorangestelltem „PZN“ und als Strichcode ([Code 39](#)) auf jede Arzneimittelpackung aufgedruckt, wobei die Zeichenfolge „PZN“ nicht im Strichcode enthalten ist.

Die **PZN** wird zentral von der [Informationsstelle für Arzneispezialitäten \(IFA\)](#) vergeben.



Im November 2010 gab die IFA die Erweiterung der PZN bekannt. Zum 1. Januar 2013 wurde die PZN auf 8 Stellen erweitert. Die bisherigen 7-stelligen PZNs werden beibehalten und durch eine führende Null auf 8 Stellen erweitert. Neue PZNs werden so lange mit führender Null vergeben, bis der alte Nummernkreis erschöpft ist. Die letzte Stelle bildet weiterhin die Prüfziffer. Nach dem 1. Januar 2020 dürfen nur noch nach den Regeln des PZN-8 gekennzeichnete Packungen in Verkehr gebracht werden.



Länge	7-8
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 11

UPC-A, GTIN-12

Der **UPC-A** Code wird in den USA und Kanada zur Kennzeichnung von im Groß- und Einzelhandel angebotenen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter verwendet.

Die [EAN-13](#) ist kompatibel zum **UPC-A**, kodiert aber ein Zeichen mehr. Stellt man dem **UPC-A** eine führende Null voran, kann die Zahlenkette als gültige 13-stellige EAN benutzt werden.

Folgende Informationen sind im Code verschlüsselt:

- **1 Stelle:** Systemkennzeichen
- **5 Stellen:** Herstellernummer
- **5 Stellen:** Artikelnummer (vom Hersteller vergeben)
- **1 Stelle:** Prüfziffer



Länge	12
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

UPC-E

Der **UPC-E** Code ist eine komprimierte Version des [UPC-A](#) und wird überall dort eingesetzt, wo nur geringer Platz zur Verfügung steht. Durch die Methode der Nullunterdrückung kann eine 12-stellige [UPC-A](#) Nummer in eine 6-stellige **UPC-E** umgewandelt werden. Bei der Rückkonvertierung erfolgt eine Wiederauffüllung der Nullen und es entsteht somit wieder eine 12-stellige Komplettnummer.



Länge	8
Zeichensatz	Ziffern 0-9
Prüfziffer	Modulo 10

Variablen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die unterstützten Variablentypen.

Variablen dienen dazu, bestimmte Werte, die sich ändern - wie beispielsweise das aktuelle Datum - auf dem Etikett einzufügen. Dadurch ist eine flexible Etikettengestaltung möglich.

```
$DateTime ("dd.MM.yy", DayOffset=30)
```

Bei +7°C mindestens
haltbar bis:

31.03.21

Allgemeiner Aufbau

```
$Variablenname (Argument1, Argument2, Argument3, ...)
```

Eine Variable beginnt immer mit einem Dollarzeichen (\$). Nach dem Dollarzeichen folgt der Name der Variable, dahinter in Klammern die erforderlichen Argumente. Bei Verwendung mehrerer Argumente werden diese durch Kommas voneinander getrennt. Als Variablenargumente können Texte, Zahlen oder weitere Variablen angegeben werden. Einige Variablen benötigen keine Argumente, die Klammern sind trotzdem erforderlich.

Reservierte Zeichen

Zeichen	Bedeutung
\$	Kennzeichnet eine Variable.
(Kennzeichnet den Beginn der Parameterliste.
)	Kennzeichnet das Ende der Parameterliste.
"	Kennzeichnet den Beginn und das Ende einer Zeichenkette, die nicht auf Variablen durchsucht wird.
,	Trennzeichen zwischen Parametern in der Parameterliste.
=	Trennzeichen zwischen Parametername und -wert.

Dollarzeichen ausgeben

Wann immer ein Zeichen eine besondere Bedeutung hat, folgen daraus Probleme, da im Allgemeinen davon ausgegangen wird, dass die Funktion und nicht das Zeichen selbst gemeint ist. Das heißt, wenn Sie ein Dollarzeichen eingeben, geht Labelstar Office Lite erstmal davon aus, dass Sie eine Variable definieren wollen - denn ein Dollarzeichen wird als Beginn einer Variable interpretiert.

Was nun, wenn Sie ein Dollarzeichen wirklich ausgegeben wollen?

Hier gibt es einen sehr einfachen Trick: Verdoppeln Sie das Dollarzeichen. Damit wird das Dollarzeichen entwertet, und wie ein ganz normales Zeichen verwendet.

Der Artikel kostet 13\$\$.

Ergibt in der Ausgabe:

Der Artikel
kostet 13\$

Syntaxkonventionen

Zur besseren Lesbarkeit wird die Befehlssyntax von Variablen im Fließtext mit folgenden Konventionen angezeigt:

Konvention	Funktion
Fettdruck	Schlüsselwörter und Texte, die genau wie dargestellt eingegeben werden müssen.
<i>Kursivdruck</i>	Parameter, die angegeben werden müssen.
[]	Optionale Parameter, die auch weggelassen werden können.
, ...	Gibt an, dass der vorherige Parameter beliebig oft wiederholt werden kann und die Parameter durch Kommas getrennt sind.
	Der senkrechte Strich wird verwendet um ein oder mehr Elemente zur trennen, von denen nur eines ausgewählt werden kann. Der Standardwert ist unterstrichen.

Numerator

Definiert einen Numerator.

Syntax

```
$Counter (Startwert, [UpdateInterval=Updateintervall], [Increment=Schrittweite],  
[Mode=Betriebsart])
```

Parameter

Startwert

Aktueller Startwert (maximal 18 Stellen)

Updateintervall (optional, Standard = 1)

Gibt an, wie oft die Variable während eines Druckauftrags upgedatet werden soll.

1: Nach jedem Etikett

n: Nach n Etiketten

Schrittweite (optional, Standard = 1)

Gibt an, um welchen Wert der Startwert bei jedem Update hochgezählt werden soll.

Betriebsart (optional, Standard = 3)

0: Startwert nach dem Drucken beibehalten

1: Startwert nach dem Drucken beibehalten (automatischer Überlauf)

2: Startwert nach dem Drucken hochzählen

3: Startwert nach dem Drucken hochzählen (automatischer Überlauf)

Beispiele

```
$Counter ("0001", Increment=1)
```

```
-> 0001, 0002, 0003, 0004, 0005, 0006, 0007, 0008, 0009, 0010, 0011, ...
```

```
$Counter ("0001", Increment=1, UpdateInterval=2)
```

```
-> 0001, 0001, 0002, 0002, 0003, 0003, 0004, 0004, 0005, 0005, ...
```

Datum/Uhrzeit

Definiert eine Variable zur Anzeige des Systemdatums und der Systemzeit.

Syntax

```
$DateTime (Ausgabeformat, [UpdateInterval=Updateintervall], [DayOffset=Tagesoffset])
```

Parameter

Ausgabeformat (Standard = "G")

Gibt an, wie das Datum und die Uhrzeit formatiert werden sollen. Der Parameter kann entweder einen einzelnen Formatbezeichner (siehe [Standard-Formatzeichenfolgen](#)) oder ein benutzerdefiniertes Formatmuster (siehe [Benutzerdefinierte Formatzeichenfolgen](#)) enthalten.

Updateintervall (optional, Standard = 0)

Gibt an, wie oft die Variable während eines Druckauftrages upgedatet werden soll.

- 0**: Am Druckbeginn
- 1**: Nach jedem Etikett
- n**: Nach n Etiketten

Tagesoffset (optional, Standard = 0)

Gibt an, wie viele Tage zum Systemdatum hinzugezählt werden sollen.

Beispiele

Systemdatum/-zeit = "11.09.2013 13:20:35"

```
$DateTime ("d") -> "11.09.2013"
```

```
$DateTime ("D") -> "Mittwoch, 11. September 2013"
```

```
$DateTime ("MM/dd/yy", DayOffset=10) -> "09/21/13"
```

```
$DateTime ("hh:mm:ss") -> "01:20:35"
```

```
$DateTime ("HH:mm:ss") -> "13:20:35"
```

Standard-Formatzeichenfolgen

Eine Standard-Formatzeichenfolge besteht aus einem alphabetischen Zeichen (Formatbezeichner). Jede Formatzeichenfolge, die mehr als ein alphabetisches Zeichen (einschließlich Leerzeichen) enthält, wird als [benutzerdefinierte Formatzeichenfolge](#) interpretiert.

Die folgende Tabelle beschreibt die standardmäßigen Datums- und Uhrzeitformatbezeichner.

Formatbezeichner	Beschreibung	Beispiele
d	Kurzes Datum	15.06.2009 13:45:30 -> 15.06.2009 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> 6/15/2009 (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> 15/06/2009 (fr-FR) 15.06.2009 13:45:30 -> 2009/06/15 (ja-JP)
D	Langes Datum	15.06.2009 13:45:30 -> Montag, 15. Juni 2009 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> Monday, June 15, 2009 (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> 15 июня 2009 г. (ru-RU)
f	Vollständiges Datum (kurze Zeit)	15.06.2009 13:45:30 -> Montag, 15. Juni 2009 13:45 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> Monday, June 15, 2009 1:45 PM (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> Höhle 15 juni 2009 13:45 (sv-SE) 15.06.2009 13:45:30 -> Δευτέρα, 15 Ιουνίου 2009 1:45 μμ (el-GR)
F	Vollständiges Datum (lange Zeit)	15.06.2009 13:45:30 -> Montag, 15. Juni 2009 13:45:30 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> Monday, June 15, 2009 1:45:30 PM (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> den 15 juni 2009 13:45:30 (sv-SE) 15.06.2009 13:45:30 -> Δευτέρα, 15 Ιουνίου 2009 1:45:30 μμ (el-GR)
g	Allgemeines Datum (kurze Zeit)	15.06.2009 13:45:30 -> 15.06.2009 13:45 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> 6/15/2009 1:45 PM (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> 15/06/2009 13:45 (es-ES) 15.06.2009 13:45:30 -> 2009/6/15 13:45 (zh-CN)
G	Allgemeines Datum (lange Zeit)	15.06.2009 13:45:30 -> 15.06.2009 13:45:30 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> 6/15/2009 1:45:30 PM (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> 15/06/2009 13:45:30 (es-ES) 15.06.2009 13:45:30 -> 2009/6/15 13:45:30 (zh-CN)
t	Kurze Zeit	15.06.2009 13:45:30 -> 13:45 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> 1:45 PM (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> 13:45 (hr-HR) 15.06.2009 13:45:30 -> 01:45 ρ (ar-EG)
T	Lange Zeit	15.06.2009 13:45:30 -> 13:45:30 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> 1:45:30 PM (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> 13:45:30 (hr-HR) 15.06.2009 13:45:30 -> 01:45:30 ρ (ar-EG)

Benutzerdefinierte Formatzeichenfolgen

Benutzerdefinierte Formatzeichenfolgen können aus einem oder mehreren Formatbezeichnern bestehen. Alle Zeichenfolgen, bei denen es sich nicht um [standardmäßige Datums- und Uhrzeitformatzeichenfolgen](#) handelt, werden als benutzerdefinierte Formatzeichenfolgen interpretiert.

Die folgende Tabelle beschreibt die benutzerdefinierten Datums- und Uhrzeitformatbezeichner.

Formatbezeichner	Beschreibung	Beispiele
d	Tag des Monats, von 1 bis 31	01.06.2009 13:45:30 -> 1 15.06.2009 13:45:30 -> 15
dd	Tag des Monats, von 01 bis 31	01.06.2009 13:45:30 -> 01 15.06.2009 13:45:30 -> 15
ddd	Abgekürzter Name des Wochentags	15.06.2009 13:45:30 -> Mo (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> Mon (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> Пн (ru-RU) 15.06.2009 13:45:30 -> lun. (fr-FR)
dddd	Vollständiger Name des Wochentags	15.06.2009 13:45:30 -> Montag (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> Monday (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> понедельник (ru-RU) 15.06.2009 13:45:30 -> lundi (fr-FR)
h	Stunde, von 1 bis 12 (12-Stunden-Format)	15.06.2009 01:45:30 -> 1 15.06.2009 13:45:30 -> 1
hh	Stunde, von 01 bis 12 (12-Stunden-Format)	15.06.2009 01:45:30 -> 01 15.06.2009 13:45:30 -> 01
H	Stunde, von 0 bis 23 (24-Stunden-Format)	15.06.2009 01:45:30 -> 1 15.06.2009 13:45:30 -> 13
HH	Stunde, von 00 bis 23 (24-Stunden-Format)	15.06.2009 01:45:30 -> 01 15.06.2009 13:45:30 -> 13
m	Minute, von 0 bis 59	15.06.2009 01:09:30 -> 9 15.06.2009 13:09:30 -> 9
mm	Minute, von 00 bis 59	15.06.2009 01:09:30 -> 09 15.06.2009 13:09:30 -> 09
M	Monat, von 1 bis 12	15.06.2009 13:45:30 -> 6
MM	Monat, von 01 bis 12	15.06.2009 13:45:30 -> 06
MMM	Abgekürzter Name des Monats	15.06.2009 13:45:30 -> Jun (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> Jun (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> juin (fr-FR) 15.06.2009 13:45:30 -> Jun (zu-ZA)
MMMM	Vollständiger Name des Monats	15.06.2009 13:45:30 -> Juni (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> June (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> juni (da-DK) 15.06.2009 13:45:30 -> uJuni (zu-ZA)
s	Sekunde, von 0 bis 59	15.06.2009 13:45:09 -> 9
ss	Sekunde, von 00 bis 59	15.06.2009 13:45:09 -> 09
w	Kalenderwoche, von 1 bis 53	01.01.2016 09:30:25 -> 53 (de-DE) 01.01.2016 09:30:25 -> 1 (en-US)
ww	Kalenderwochen, von 01 bis 53	18.05.2016 13:14:30 -> 20 (de-DE) 18.05.2016 13:14:30 -> 21 (en-US)
y	Jahr, von 0 bis 99	01.01.0001 00:00:00 -> 1 01.01.0900 00:00:00 -> 0 01.01.1900 00:00:00 -> 0 15.06.2009 13:45:30 -> 9

		21.03.2018 00:00:00 -> 18
yy	Jahr, von 00 bis 99	01.01.0001 00:00:00 -> 01 01.01.0900 00:00:00 -> 00 01.01.1900 00:00:00 -> 00 15.06.2009 13:45:30 -> 09
yyyy	Jahr (vierstellig)	01.01.0001 00:00:00 -> 0001 01.01.0900 00:00:00 -> 0900 01.01.1900 00:00:00 -> 1900 15.06.2009 13:45:30 -> 2009
:	Zeittrennzeichen (sprachabhängig)	15.06.2009 13:45:30 -> : (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> : (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> . (it-IT) 15.06.2009 13:45:30 -> : (ja-JP)
/	Datumstrennzeichen (sprachabhängig)	15.06.2009 13:45:30 -> . (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 -> / (en-US) 15.06.2009 13:45:30 -> - (ar-DZ) 15.06.2009 13:45:30 -> . (tr-TR)
\	Escapezeichen	15.06.2009 13:45:30 (h \h) -> 1 h 15.06.2009 13:45:30 (dd/MM/yy) -> 15.06.09 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 (dd\MMM\yy) -> 15/06/09 (de-DE)
Jedes andere Zeichen	Das Zeichen wird unverändert in die Ergebniszeichenfolge kopiert	15.06.2009 13:45:30 (arr hh:mm tt) -> arr 01:45 (de-DE) 15.06.2009 13:45:30 (arr hh:mm tt) -> arr 01:45 PM (en-US)

Benutzereingabe

Definiert eine Benutzereingabe.

Syntax

```
$UserInput ( )
```

Interne Parameter

Abfragetext

Text, der bei der Bearbeitung der Benutzereingabe auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Updateintervall

Gibt an, wie oft die Variable während eines Druckauftrags upgedatet werden soll.

Starttext

Text, der standardmäßig in der Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.

Starttext nach der Eingabe überschreiben

Ist diese Option aktiviert, wird der Starttext nach der Eingabe überschrieben, ansonsten bleibt der aktuelle Starttext erhalten.

Zulässige Zeichen

Gibt an, welche Zeichen eingegeben werden können.

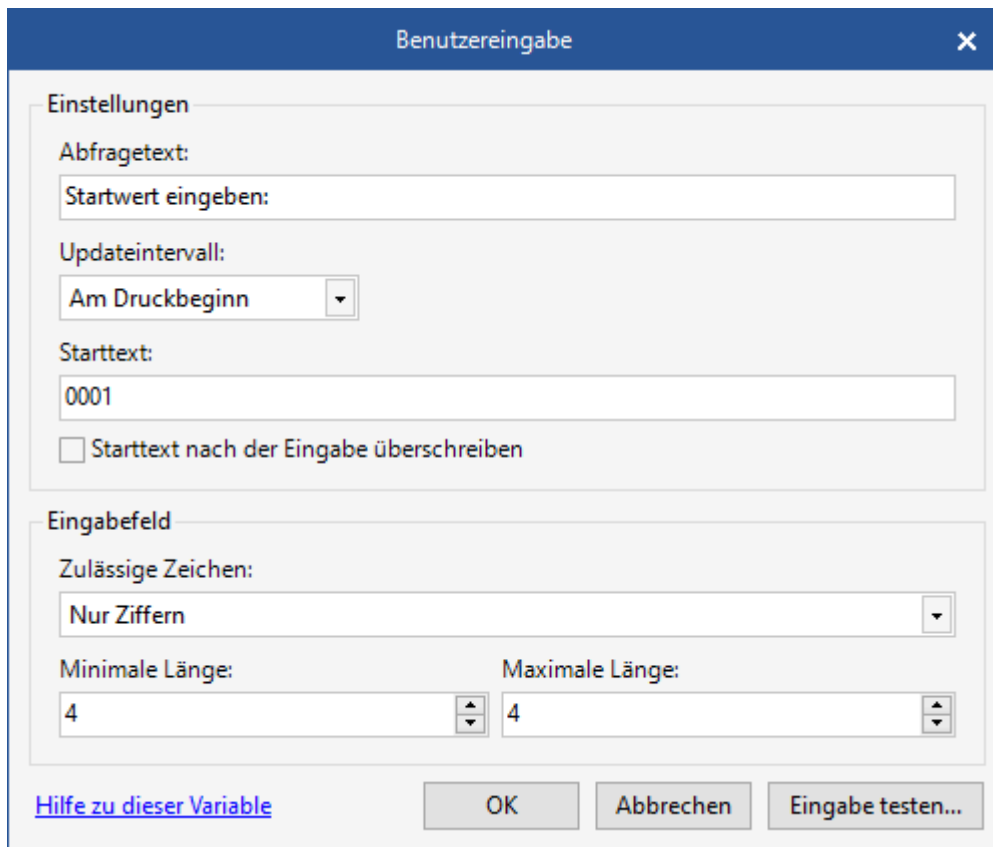
Minimale Länge

Definiert die minimale Anzahl Zeichen, die eingegeben werden müssen.

Maximale Länge

Definiert die maximale Anzahl Zeichen, die eingegeben werden können.

Beispiel



The screenshot shows a dialog box titled "Benutzereingabe" with a close button (X) in the top right corner. The dialog is divided into two main sections: "Einstellungen" and "Eingabefeld".

Einstellungen

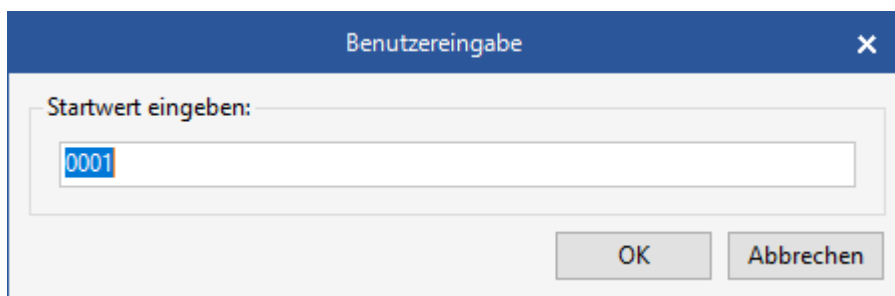
- Abfragetext:** A text input field containing "Startwert eingeben:".
- Updateintervall:** A dropdown menu currently set to "Am Druckbeginn".
- Starttext:** A text input field containing "0001".
- Starttext nach der Eingabe überschreiben

Eingabefeld

- Zulässige Zeichen:** A dropdown menu currently set to "Nur Ziffern".
- Minimale Länge:** A spin box set to "4".
- Maximale Länge:** A spin box set to "4".

At the bottom of the dialog, there is a blue link "Hilfe zu dieser Variable" and three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Eingabe testen...".

Zeigt den folgenden Dialog an:



The screenshot shows the same "Benutzereingabe" dialog box, but with a focus on the input field. The text "0001" is highlighted in blue, indicating it is selected. The "OK" and "Abbrechen" buttons are visible at the bottom.